Was wirklich wichtig ist

Wettbewerbsbeitrag

Von Marron

Kapitel 12: Epilog

Ich lausche dem Wind, wie er durch die Baumkronen weht und die Blätter rascheln lässt. So entspannt habe ich mich schon lange nicht mehr gefühlt. Eigentlich wäre für heute ein Training angesagt gewesen, aber ich konte mich einfach nicht dazu bewegen, diesen Tag so verstreichen zu lassen. Deshalb haben wir alle frei - wie Makkusu schon sagte: Einmal im Monat ist das wohl durchaus drin. Abwesend fahre ich durch die Haare, welche unter meinen Fingern sind. Takao liegt mit seinem Kopf auf meinem Schoß und hat genau wie ich die Augen geschlossen.
"Hab ich euch", erklingt Rays Stimme und ich blicke auf. Der Chinese steht mit dem Rücken zur Sonne, sodas ich kurz geblendet bin, aber ich sehe trotzdem sein typisches Grinsen. Ich wusste doch, dass ihr euch wieder absetzen würdet." Ich lasse das leichte Grinsen auf meinem Gesicht liebend gerne zu. "Und? Hast du damit ein Problem, Ray?" Takao murrt unwillig, er scheint schon eingedöst zu sein. "Nein, eigentlich nicht. Ich fang langsam an, mich daran zu gewöhnen", gibt Ray zu. Takao und ich sind jetzt seit gut einem Monat zusammen, aber bisher gab es noch keinerlei Probleme - wenn man mal von Hitoshi absieht, welcher wohl immer auf eine Gelegenheit wartet, mir eine reindrücken zu können. Dass sein kleiner Bruder jetzt vergeben ist - und das auch noch vor ihm selbst - scheint gewaltig am Ego unseres Trainers zu kratzen. Ich persönlich lache immer noch gerne darüber.

"Eigentlich", reißt mich mein Gesprächspartner aus den Gedanken, "Wollte ich euch nur sagen, dass die kleine Party heute Abend ausfallen wird." "Wieso denn das?", fragt Takao nach und sieht Ray ebenfalls an. Der grinst und meint neckend: "Weil Hiromi endlich mal Hitoshis Einladung angenommen hat und die heute ein Date haben!" Er lacht, als mein Freund das Gesicht verzieht. "Bah, die Story will ich gewiss nicht hören! Hoffentlich schlafen wir schon, wenn mein Bruder nach Hause kommt." Ich nicke zustimmend. Seit einiger Zeit schlafe ich mit Takao im selben Bett. Gelegentlich haben wir uns schon geküsst, aber sonst nichts. Er ist einverstanden damit, dass wir uns Zeit lassen.
Wir wollen beide erst noch ein Gefühl dafür bekommen, was sich zwischen uns jetzt eigentlich wirklich geändert hat. Ich für meinen Teil fühle mich innerlich ruhiger, ausgeglichener. Takao meint, ihm reiche für's Erste, dass er sich mir näher fühle als vorher und ich ihm gelegentlich einige Dinge anvertraue, die ich sonst nicht sagen würde.
"Ich nehme an, Mao kommt heute Nachmittag an, weswegen du auch beschäftigt

bist?", fragt er Ray und dieser nickt freudestrahlend. "Endlich mal wieder!" Ich lache leise. Viel Spaß euch beiden!" Er nickt und verschwindet den Weg entlang, welchen er höchstwahrscheinlich auch gekommen ist. Dabei sieht man ihm seine Vorfreude meiner Meinung nach wirklich an.
"Glaubst du, Kyoujou findet auch noch jemanden?", frage ich Takao und dieser zuckt mit den Schultern. "Wenn er mal aufhören würde, sich hinter seinen Büchern zu verstecken. Ich wette mit dir, er recherchiert schon wieder, wieso sich unsere Beziehung angeblich von den anderen unterscheidet." Ich muss lachen, dann schüttele ich den Kopf. Ja, Kyoujou dabei zu entdecken, wie er eifrig nach Hinweisen googelt, wie er sich uns gegenüber verhalten soll, war ein Riesenlacher vor ein paar Tagen. Anscheinend hatte unser Techniker das schon eine ganze Weile betrieben und so manch komischer Spruch bekam plötzlich eine neue Bedeutung. Hin und wieder ziehen wir ihn damit auf, aber es ist ja nicht böse gemeint.

Ich lasse mich tiefer sinken und seufze leise. Mit einem Grinsen schließe ich meine Augen wider und beginne erneut damit, durch Takaos Haar zu streicheln. So, wie es jetzt ist, kann es ruhig noch eine Weile bleiben. "Stimmt", erwidert Takao, als ob er meinen Gedanken erraten hätte. Mit seiner Wärme unter meinen Fingern schlafe ich ein und denke nur noch: *Wie gut ist es doch, dass er nie aufgibt.*